

7j_Das biblisch bezeugte Erscheinen Gottes

*** Der Grund für die Theophanien Gottes in Jahwe-Jesus

Es ist biblisch verbürgt, dass Jesus Christus, der Schöpfer-Gott und Gesetzgeber Israels, mehrfach in dieser Welt als **Bote Jahwes** erschien. Die bezeugte vielfache Ankunft Gottes auf Erden betrifft die gesamte **trinitarische Einheit**. Auch wenn der Gott-Vater nicht direkt in Erscheinung trat, so war er durch seine wesenhafte Verbindung mit dem Gott-Sohn mittels seines Geistes stets daran beteiligt. Ohne dass man seine unfassbar große Herrlichkeit direkt wahrnahm, wurde er in ihnen sichtbar und erlebbar.

Manfred Macher erklärt in "Jesus Christus: [Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit](#)" folgendes: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "An dieser Stelle muss ich zuerst darauf hinweisen, dass den Menschen der damaligen Zeit selbstverständlich nicht bewusst war, dass Jesus Christus ihnen begegnet. Ja, auch die näherliegende Vermutung, dass die Juden den kommenden Messias in den Erscheinungen sahen, entbehrt jeder Grundlage. Für sie war (und ist) die Lehre der Trinität unvorstellbar und Vielgötterei. [...]"

Die Interpretation der **Theophanien des AT als Erscheinungen von Jesus Christus** ist nur vom NT her möglich; hier aber zwingend. Die Spannung zwischen dem Wunsch Gottes, mit den Menschen zusammen zu sein und der sie trennenden Heiligkeit ist bereits im alten Bund sichtbar. Die Auflösung dieser Spannung in der Person von Jesus ist nur von der neutestamentlichen Christologie her gegeben! [...] Die Frage, warum denn der Mensch bei der Begegnung mit Jesus nicht sterben musste, ist damit trotzdem nicht beantwortet."

Wer weiß, dass Jesus von der Stufe seiner völligen Übereinstimmung mit dem Gott-Vater hinabstieg und zuerst ein **Engel** wurde, bevor er schließlich inkarnierte, begreift, warum die Menschen zur Zeit des alten Bundes nicht starben, als sie Gott sahen. Sie ertrugen die Herrlichkeit der **Theophanie des Gott-Vaters in seinem bereits geniedrigten Sohn**. Wären sie dem Gott-Vater direkt begegnet oder hätten sie Jesus in seiner ursprünglichen Autorität gesehen, hätte sie die göttliche Lichtstrahlkraft augenblicklich verzehrt. Sie wussten dennoch, dass sie Gott begegneten, als sie den **Engel Jahwes** sahen und fürchteten sich.

Manfred Macher bringt es in "[Jesus Christus: Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit](#)" auf den Punkt, wenn er die alles verändernde Gottesbegegnung als ein **präexistenzielles Werk Jesu** beschreibt: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Dort wo Gott (im präexistenten Jesus) den Menschen begegnet, werden sie mutig, kräftig und entschlossen, den Auftrag Gottes auszuführen. Jesu Werk in der alttestamentarischen Zeit war vor allem **motivierender** Art! Gleichzeitig finden wir bereits dort wichtige Hinweise auf das Wesen Gottes, d. h. diese Begegnungen sind wichtige **Selbstoffenbarungen** Gottes. Immer wieder zeigt sich (a) Gottes Heiligkeit (vgl. z. B. den hl. Boden bei Mose und Josua), (b) seine Liebe und Fürsorge (Josua, Elia) und v. a. immer wieder (c) die Hinweise auf die Priorität der Transzendenz." Macher stellt einen wichtigen Aspekt des alttestamentlichen Dienstes Jesu am Menschen [folgendermaßen](#) heraus: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Einen interessanten Hinweis in Bezug auf den Dienst des präexistenten Jesus an den atl. Propheten finden wir in [1.Petr. 1,11](#):"

"Sie forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, hindeutete, als er die Leiden, die auf Christus kommen sollten, und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte." Natürlich ist hier zuerst ausgesagt, dass derselbe Geist, der in Christus wirkte, auch in den gesalbten atl. Propheten gewirkt hat. Aber er wird hier eben "**Geist Christi**" [...] genannt."

Manfred Macher fasst die praktischen Konsequenzen der Präexistenz Jesu wie folgt zusammen: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.)

"(a) Nur der Ewige kann Ewigkeit vermitteln

(b) Der Schöpfer kennt seine Geschöpfe am Besten

(c) Die treue Begleitung des Volkes im AT antizipiert die ntl. Gegenwart Jesu

(d) Die Theophanien belegen die **Nahbarkeit Gottes in Jesus Christus**

(e) Wir gehören ihm, weil er uns geschaffen hat

(f) Jesus Christus ist auch der Schöpfer und Erhalter meines geistlichen Lebens."

Der Garten Eden

Bereits im **Garten Eden wandelte Jesus** als Jahwe Elohim "**dem Geistwind des Tages nach**", wie es in 1.Mose 3,8 gemäß der DÜ heißt. Der Geist der Berufung des Lichtes :1.Mose 1,5: und die Stimme Jahwes kündigten Adam und Eva regelmäßig spürbar an, dass ihnen eine unmittelbare Zusammenkunft mit Gott bevorstand.

Seine Gemeinschaft mit ihnen war persönlicher Art. Jahwe Elohim begegnete unseren Ureltern direkt. Sie nahmen ihn in seiner göttlichen Herrlichkeit wahr und konnten mit ihm von Angesicht zu Angesicht sprechen.

Obwohl dieser paradiesische Zustand durch den Sündenfall verloren ging, suchte Jahwe-Jesus auch später immer wieder den **unmittelbaren** Kontakt zu den Menschen, z. B. zu Henoch oder Noah :1.Mose 5,24; 1.Mose 6,8+13f.. Hierbei ließ er sich stets von dem als Windhauch spürbaren heiligen Geist des Gott-Vaters leiten und führen, um anderen das Leben des "Lichtes des Tages" zu vermitteln :Apg. 2,2+4..

In der künftigen Welt wird Jesus seine persönliche Gemeinschaft mit den Menschen vollständig wiederherstellen :Offb. 21,3-5.. (EÜ)

Offb. 21,3

Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

Offb. 21,4

Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offb. 21,5

Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

Der Turmbau zu Babel

In 1.Mose 11,5 heißt es, dass Jahwe aus dem Himmel hinabkommen musste, um den Turm zu beurteilen, den sich die vereinte Menschheit errichtet hatte. (EÜ)

1.Mose 11,5

Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.

Die Notwendigkeit dieses Hinabstiegs zeigt, dass es sich hier nicht um Jahwe, den Gott-Vater handeln kann, sondern sein wesenhaftes Angesicht gemeint sein muss, also der ebenfalls "Jahwe" geheißene Sohn Gottes.

Gemäß [Offb. 1,8](#) und [Offb. 11,15](#) ist der Allmächtige bis heute **nicht** in diese Welt gekommen, denn er verbirgt sich in der Herrlichkeit eines unzugänglichen himmlischen Lichtes, wie [Ps. 104,2](#) zeigt. (Siehe hierzu auch [1.Tim. 6,16](#) und [1.Joh. 4,12.](#)) (EÜ)

Ps. 104,2

Du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke,

Als der Allwissende hat es Gott nicht nötig, vom Himmel hinabzusteigen, um zu erkennen, was wir Menschen auf Erden tun. Hingegen ist eine solche relative **Einschränkung** des eigenen Vermögens beim **Sohn Gottes** in seiner geniedrigten Engelstufe gegeben. Die Wahrnehmungsfähigkeit des in [1.Mose 11,5](#) handelnden Jahwe war offenbar gemindert. Demnach darf das "**Uns**" dieses in [1.Mose 11,7](#) Sprechenden nicht auf den Vater und den Sohn bezogen werden, sondern es betrifft die Zweieinigkeit des Doppel-Angesichts Gottes (**Geist und Sohn**). (Siehe hierzu den Abschnitt "Die Erkenntnis Gottes und seines segnenden Angesichts" und das "**Wir**" bzw. "**Uns**" in [1.Mose 1,26.](#)) (EÜ)

1.Mose 11,7

Auf, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht mehr verstehen!

Inzwischen war der in [1.Mose 11,5](#) hinabgestiegene Jahwe-Sohn offenbar wieder in den Himmel hinaufgestiegen, um dort den heiligen Geist dazu aufzufordern, gemeinsam mit ihm zum Gericht über die sich erhebende Menschheit hinabzufahren :[1.Mose 11,7](#):

Die babylonische Sprachverwirrung und Zerstreung der Frevler war also das Werk des vom Gott-Vater über alle Gerichtsbarkeit eingesetzten Sohnes in Einheit mit dem Geist des Höchsten :[Joh. 5,27](#); [Mt. 28,18](#):. Dass es bei dem hierzu nötigen Hinabstieg Jahwe Elohims tatsächlich um das **Hinabkommen Jesu** geht, bestätigt [Röm. 10,6](#), denn der Menschen eigenmächtiges Bestreben des Hinaufstiegs in den Himmel wurde im Hinabstieg des Sohnes zum Gericht über die sich selbst erhebende babylonische Welt beantwortet. (EÜ)

Röm. 10,6

Die Gerechtigkeit aus Glauben aber sagt so: Sprich nicht in deinem Herzen: "Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?", das ist: Christus herabführen;

Dass Jesus **im** heiligen Geist zu **Pfingsten** auf die Erde hinab kam :[Lk. 24,49](#); [Mt. 28,20](#):, ist der spiegelbildliche **Gegen-Prozess** des in 1.Mose 11 berichteten Geschehens. Durch das Wort und seinen Geist schafft Gott die Einheit der **neuen** Menschheit in Jesus Christus :[Apg. 2,1-13](#):.

Das gegnerische Projekt des Hinaufstiegs der jetzigen Menschheit in den Himmel wird aber in der Endzeit des Äons fortgesetzt werden
 :[Dan. 8,10+11](#); [Jes. 14,13](#); [Offb. 12,4](#); [Obd. 1,4](#):. Gott beantwortet es **erneut** durch den Hinabstieg seines Sohns zum Gericht, was die prophetische Vollerfüllung des babylonischen Geschehens darstellt :[Offb. 19,1-16+19f](#):.
[1.Mose 11,5+7](#) bestätigt im Kontext der vielen anderen genannten Bibelstellen die **Trinität Gottes**.

Melchisedek

*** Die biblisch bezeugte Göttlichkeit Melchisedeks

Dass der dem Abraham in [1.Mose 14.18-20](#) erschienene Priester **Melchisedek** kein Mensch gewesen war, sondern **zur Dreieinigkeit Gottes gehören** muss, geht klar aus [Hebr. 7,3](#) hervor. (Schlachter 2000)

Hebr. 7,3 (SLT)

Er ist ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens; und als einer, der dem Sohn Gottes verglichen ist, bleibt er Priester für immer.

Ausschließlich Gott hat keinen Anfang der Tage und kein Ende des Lebens. Allein er besitzt weder Vater noch Mutter. Nur er ist ohne Geschlechtsregister.
 Da Melchisedek in [Hebr. 7,2](#) "**Regent der Gerechtigkeit**" und "**Regent des Friedens**" genannt wird, kann man ihn als Jesus identifizieren, denn der Sohn Gottes ist gemäß [Jer. 23,5+6](#) die **wesenhafte Gerechtigkeit**. (EÜ)

Hebr. 7,2

dem auch Abraham den Zehnten von allem zuteilte - heißt übersetzt zunächst König der Gerechtigkeit, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens.

Jer. 23,5

Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben.

Jer. 23,6

In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: "Der HERR, unsere Gerechtigkeit".

[Eph. 2,14+15](#) zeigt, dass Jesus auch der Frieden machende **Frieden** ist, was [Jes. 9,5](#) bestätigt, wo der Sohn als der "**Fürst des Friedens**" bezeichnet wird. (EÜ)

Eph. 2,14

Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen.

Eph. 2,15

Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen

Jes. 9,5

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Jesus ist außerdem die wesenhafte Regentschaft Gottes :[Mt. 11,12](#):, welche in [Röm. 14,17](#) als **Gerechtigkeit, Friede** und Freude definiert wird.

***** Die bleibende Priesterschaft Melchisedek-Jesu**

Als stets bleibender **Priester Gottes** :[Hebr. 7,1\(+3\)](#): muss Melchisedek der damals noch nicht inkarnierte Sohn Gottes gewesen sein, denn die Priesterschaft Jesu (er ist laut [Hebr. 2,17](#), [Hebr. 4,14](#) und [Hebr. 8,1+2](#) ein himmlischer Hoherpriester des Gott-Vaters, also der **Priester des Höchsten**) kann allein nach seiner **eigenen**, sich selbst entsprechenden ("gleichartigen") göttlichen Ordnung bestehen :[Hebr. 7,15](#):. Sie richtet sich unmöglich nach der Priesterschaft irgend eines erschaffenen Wesens, wie es z. B. beim relativ unvollkommenen levitischen Priestertum der Fall ist :[Hebr. 5,5+6](#):. (Siehe hierzu [Hebr. 7,11](#).) (EÜ)

Hebr. 7,15

Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten, - der Abraham entgegenging und ihn segnete, als er von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte,

Hebr. 5,5

So hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm gesagt hat: "Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt."

Hebr. 5,6

Wie er auch an einer anderen Stelle sagt: "Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks."

Weil Melchisedek gemäß [Hebr. 7,3](#) und [Ps. 110,4](#) ein **bleibender** Priester ist, dessen Priesterschaft **äonisch** währt, muss es sich bei ihm um Jesus handeln, denn der Sohn übt seine Priesterschaft Gott gegenüber **ununterbrochen** aus, wie aus [Hebr. 7,24](#) hervorgeht. (EÜ + Zürcher Bibel)

Hebr. 7,3

Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.

Ps. 110,4

Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: "Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!"

Hebr. 7,24 (ZB)

er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unvergängliches Priesteramt inne.

Der Sohn Gottes löste den Priester Melchisedek nicht ab, denn sonst wäre dessen Dienst nicht bleibend und äonisch gewesen. Er hätte ein Ende gefunden, als ihn Jesus fortsetzte. Die **Priesterordnungen** Melchisedeks und Jesu sind also mehr als gleichartig. Sie sind kontinuierlich **identisch**. Dies führt zum zwingend logischen

Schluss, dass der in ihr dienende Hohepriester ebenfalls ein und dasselbe Wesen sein muss: Jesus war Melchisedek!

*** Das erste Abendmahl des ewigen Königs von Salem

Als der König der Gerechtigkeit, dem Abraham begegnete, besaß er weder einen menschlichen Vater noch eine menschliche Mutter und verfügte folglich auch über kein Generationsregister :[Hebr. 7,3](#)., denn der Gott-Sohn befand sich damals noch auf der Engelstufe und war als Herrscher über die himmlische Stadt Jerusalem gesetzt :[Gal. 4,26](#); [Hebr. 12,22](#)., die in [Hebr. 7,1](#) "**Salem**" (hebr. "Schalem" = **Vollkommenes**) genannt wird. Da "Schalem" die defektive Schreibweise von "Schalom" (**Frieden**) ist, erklärt sich, warum Melchisedek der Regent des Friedens war, denn der Frieden in Person, Jesus Christus, ist das Haupt seiner durch ihn ebenfalls Frieden seienden Stadt.

[1.Mose 14,18-20](#) bestätigt diese Identität Melchisedeks als Jesus. (EÜ)

1.Mose 14,18

Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten.

1.Mose 14,19

Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!

1.Mose 14,20

Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.

Mit Abram, wie Abraham damals genannt wurde, hielt der Sohn Gottes sein vermutlich überhaupt **erstes Abendmahl** in der Menschheitsgeschichte. Diese Priesterordnung setzte Jesus fort, als er etwa 1900 Jahre später Brot und Wein an seine Jünger weiterreichte :[Mt. 26,26-28](#):. (EÜ)

Mt. 26,26

Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib!

Mt. 26,27

Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus!

Mt. 26,28

Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

*** Der neue Bund Jesu ist älter und besser als sein "alter" Bund mit Israel

In [1.Mose 14,19](#) sagte Melchisedek wörtlich, dass Abraham dem Obersten gesegnet wurde, welcher Himmel und Erde **erworben** hat. Der Gott-Vater ist durch Jesus nicht allein der Schöpfer der Welt, sondern auch ihr Erwerber. (Die Übersetzung mit "Schöpfer" des Himmels und der Erde ist in diesem Vers falsch.) Hier geht es um eine Prophetie **Golgathas**, wo der Vater durch das Blut seines Sohns **die Welt erkaufte**. Gott tat dies in einem neuen Bund mit der Menschheit, welcher, genau

(Siehe hierzu auch [2.Mose 24,17](#); [Hebr. 12,29](#); [3.Mose 10,2](#); [Hebr. 10,31](#); [5.Mose 4,24](#) und [Jes. 33,14](#).) Selbst das **Hören** der Stimme Gottes führt gemäß [5.Mose 4,12+33](#) und [5.Mose 5,26](#) unweigerlich zum Tod des Menschen. (Schlachter 2000)

2.Mose 33,20 (SLT)

Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen, denn kein Mensch wird leben, der mich sieht!

Deshalb ist es **unmöglich**, dass einer der drei Männer in 1.Mose 18 **Jahwe, der Vater** und Gott Jesu war, denn Abraham wäre durch die Anwesenheit Elohims augenblicklich verzehrt worden, als er vor dem Angesicht Jahwes stand :[1.Mose 18,22](#); [1.Mose 19,27](#):. Zudem belegen [Joh. 1,18](#) und [1.Tim. 6,16](#), dass es ausgeschlossen ist, dass Abraham Gott sah. Gleichwohl kann man die drei zu Abraham kommenden Männer als eine **Darstellung** der heiligen Dreieinigkeit deuten.

***** Die Identität des mit Abraham sprechenden Mannes**

[1.Mose 18,1](#) dient gewissermaßen als eine einleitende Überschrift für die folgende Handlung, sodass die Ankunft der drei Besucher in [1.Mose 18,2](#) irgendwie mit dem Erscheinen Jahwes zu tun haben muss. (EÜ)

1.Mose 18,1

Und der HERR erschien ihm bei den Terebinthen von Mamre, als er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß.

1.Mose 18,2

Und er erhob seine Augen und sah: Und siehe, drei Männer standen vor ihm; sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes entgegen und verneigte sich zur Erde

Die Vermutung liegt nahe, dass **einer der drei Männer Jahwe** war, welcher Abraham gegenüber das Wort führte. Hierfür spricht der schnelle Wechsel des Begriffs "ihnen" in [1.Mose 18,8](#) zur direkten Ansprache Jahwes als Einzelperson in [1. Mose 18,9](#). (Siehe auch einen ähnlichen grammatikalischen Sprung von Plural zu Singular in [1.Mose 19,18](#).) Diese Annahme wird dadurch bestätigt, dass **alle drei** Männer Sodom betrachteten, als sie von Abraham zum Abschied begleitet wurden, aber gemäß [1.Mose 18,22](#) und [1.Mose 19,1](#) nur **zwei von ihnen** das von Jahwe angekündigte Vorhaben durchführten und **hinabstiegen**, um die Stadt näher zu beurteilen. Siehe hierzu [1.Mose 18,21](#). Dieser Vers erinnert an die eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit Jahwes in [1.Mose 11,5](#), als er aus dem Himmel hinabkommen musste, um sich die Stadt Babylon und ihren Turm genauer anzuschauen, was ebenfalls zeigt, dass es sich bei dem Jahwe in 1.Mose 18 **nicht** um den allwissenden Gott-Vater handeln kann. (EÜ)

1.Mose 18,22

Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.

1.Mose 19,1

Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot gerade im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde;

Der dritte der Männer, **Jahwe-Jesus**, der Sohn Gottes, blieb gemäß [1.Mose 18,22](#) bei Abraham und führte das Gespräch mit ihm fort :[1.Mose 18,23-33](#):. In einer Anmerkung der EÜ zu Vers 22 heißt es, dass die alten Abschreiber hier anmerken, dass sie den Text geändert haben. Der ursprüngliche Text lautete: "Der HERR aber blieb noch vor Abraham stehen."

Jahwe, der mit Abraham über das Schicksal Sodoms verhandelnde Richter der ganzen Welt, ist gemäß [1.Mose 18,25](#), [2.Tim. 4,1+8](#) und [Joh. 8,58](#) **Jesus**. (EÜ)

1.Mose 18,25

Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten zu töten, so dass der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

2.Tim. 4,1

Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus, der Lebende und Tote richten wird, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich:

2.Tim. 4,8

fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.

Joh. 8,58

Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.

Der springende Punkt ist, dass die nach Sodom gehenden beiden Männer in [1.Mose 19,1](#) plötzlich **Beauftragte** (Engel) genannt werden, was bedeutet, dass sie die wie Menschen aussehenden **Engel des** bei Abraham bleibenden **Jahwe-Sohns** waren :[1.Mose 19,5](#):. Dies wird in [1.Mose 19,13](#) bestätigt. (Schlachter 2000)

1.Mose 19,13 (SLT)

Denn wir werden diesen Ort verderben, weil das Geschrei über sie groß ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, [den Ort] zu verderben!

Diese Gerichtsvollmacht und der Umstand, dass sie die Frevler Sodoms mit Verblendung schlugen :[1.Mose 19,11](#): zeigen, dass es sich bei den **beiden Engeln Jahwes** nicht um gewöhnliche Beauftragte handelte, zumal ihr Tun gemäß [1.Mose 19,14](#) als das Handeln Jahwes gilt. Und obwohl der "Jahwe" genannte Beauftragte Jahwes der Verderber Sodoms war, werden in [1.Mose 19,24](#) **zwei verschiedene "Jahwe"** genannt, die am Gericht über diese Stadt beteiligt waren, was nur durch die Trinität Gottes begriffen werden kann. Gemeint sind nämlich der mit Abraham sprechende **Jahwe-Sohn** auf der Erde und der **Jahwe-Vater** im Himmel. (Schlachter 2000)

1.Mose 19,24 (SLT)

Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab,

*** Die Identität der beiden anderen Engel

Die beiden Boten des Gott-Sohnes sind die angesichts des als "**Herr der ganzen Erde**" bezeichneten Leuchters stehenden Ölbäume aus [Sach. 4,11+14](#) und die zwei Endzeitzeugen **Jesu**, die in [Offb. 11,4](#) ebenfalls als Ölbäume charakterisiert werden, dort aber auch Leuchter sind: **Moses und Elia**.

Gemäß [Mt. 17,2+3](#) und [Lk. 9,30+31](#) standen diese beiden Propheten Jahwe-Jesu erneut als herrliche Engel in Menschengestalt angesichts seiner **göttlichen** Lichtherrlichkeit. Es ist anzunehmen, dass sie auch die beiden Engel in [Joh. 20,12](#) waren. (EÜ + Schlachter 2000)

Sach. 4,11

Und ich antwortete und sagte zu ihm: Was sind diese zwei Ölbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken?

Sach. 4,14 (SLT)

Da sprach er: Das sind die beiden Söhne des Öls, die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.

Offb. 11,4

Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

Mt. 17,2

Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;

Mt. 17,3

und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

Lk. 9,30

Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia.

Lk. 9,31

Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.

Bei dem **Jahwe** in 1.Mose 18 und 1.Mose 19 geht es demnach um den Öl-Gesalbten (Messias) des Gott-Vaters. (Siehe hierzu [Jes. 11,1+2](#), [Sach. 4,14](#) und den Abschnitt "Die Einigkeit Jesu mit dem heiligen Geist" im Artikel "[Die Einigkeit des Sohnes](#)".)

Der Jahwe in diesen beiden Kapiteln ist der geliebte Sohn des himmlischen Vaters, **Jesus Christus**, was die **Trinität Gottes bestätigt**, denn nur **Gott** trägt den Namen "Jahwe" :[5.Mose 6,4](#):

Jesus ist Jahwe Elohim, der "Herr Gott" und Freund Abrahams :[Jak. 2,23](#);

[1.Mose 18,17](#); [Amos 3,7](#); [Ps. 25,14](#):

Jesus ist das Herrlichkeitszentrum seiner beiden bei ihm stehenden Engel.

Moses' und Elias' Standnehmen beim Gott-Sohn wird auch in [2.Mose 19,20](#) und [1.Kön. 19,8+13](#) bezeugt. Man beachte die Übereinstimmung ihrer 40 Tage und Nächte :[5.Mose 9,9](#); [1.Kön. 19,8](#):

Jesus ist "der dritte Mann", dessen Identität Abraham sofort erkannte und deshalb diesen Gnädigen mit "**Mein Herr**" ansprach :[1.Mose 18,3](#):

Jesus ist der vor Anbeginn der Zeit existierende Gott (der "Ich bin" :[2.Mose 3,14](#)), welchen Abraham gemäß [Joh. 8,56-59](#) gesehen hat. Der Vater all derer, die an den Gott-Sohn glauben :[Joh. 8,39+40](#): gewährte Jesus nicht nur in 1.Mose 18, sondern auch in [1.Mose 14,18-20](#) und vermutlich bei vielen anderen Gelegenheiten. (EÜ)

Joh. 8,56

Abraham, euer Vater, jubelte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.

Joh. 8,57

Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?

Joh. 8,58

Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.

Joh. 8,59

Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.

Isaaks Schlachtung

Da der Wille des Menschen, etwas zu tun, biblisch bereits als eine ausgeführte Tat zählt (siehe hierzu u. a. [Mt. 5,22+28+32+34+39](#); [2.Kön. 5,18+19](#)), kann man von **Isaaks Opferung** sprechen :[Hebr. 11,17](#).; obwohl Abrahams Sohn in letzter Minute davor verschont blieb, getötet zu werden :[1.Mose 22,10-12](#):. (EÜ)

Hebr. 11,17

Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, 1.Mose 22,10

Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

1.Mose 22,11

Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

1.Mose 22,12

Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

***** Weil Abrahams Opfer dem Engel Jahwes galt, ist Letzterer der Gott-Sohn**

Am Verhalten Abrahams erkannte der in [1.Mose 22,11+12](#) sprechende **Beauftragte (Engel) Jahwes**, dass er **ihm** Isaak nicht vorenthielt. Hieraus lässt sich schließen, dass dieser Engel nicht in das Herz Abrahams blicken konnte, sondern erst im letzten Moment die Wahrhaftigkeit seiner Opferbereitschaft begriff, nämlich dann, als Abraham das Messer an Isaaks Kehle setzte. Der Engel Jahwes war offensichtlich in seiner Wahrnehmungsfähigkeit eingeschränkt.

Merkwürdig ist, dass er das bittere Opfer Abrahams in Vers 12 **auf sich selbst** bezog, obwohl es gemäß [1.Mose 22,1+2\(+3+5\)](#) **Elohim** gewesen war, der die Schlachtung Isaaks an einem ganz bestimmten Ort der Anbetung verlangt hatte.

Abrahams Sohn sollte **Gott** auf dem später als Jerusalemer Tempelberg bezeichneten Hügel (Morija) dargebracht werden. (EÜ)

1.Mose 22,1

Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

1.Mose 22,2

Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

Die Lösung dieses vermeintlichen Widerspruchs ist, dass der **Engel Jahwes** der das Opfer verlangende **Gott Abrahams ist**, denn niemand wird ernsthaft behaupten wollen, Abraham sei bereit gewesen, Isaak irgendeinem erschaffenen Engel darzubringen, der nicht mit Gott in der **Trinität** wesenseins ist. Weil Abraham dazu bereit war, seinen Sohn dem Engel Jahwes zu opfern, ist Letzterer logischerweise derjenige, der das Opfer gefordert hatte, d. h., er ist Gott. Allein Jahwe stand ein Opfer zu. Alles andere wäre Götzendienst gewesen.

Dass es sich bei diesem **Engel** des Jahwe-Vaters um den **Jahwe-Sohn**, also um Jesus Christus handelt, bestätigt [1.Mose 22,15-18](#), denn er bezeichnet sich hier als **Jahwe**, spricht das Wort des Gott-Vaters (das auch sein eigenes ist) und **schwört bei sich selbst**. So etwas tut allein Gott, denn es gibt niemanden, der größer ist, als Jahwe selbst, sodass er bei sich und seinem eigenen Namen schwören muss. (Siehe hierzu [Hebr. 6,13.](#)) (EÜ)

1.Mose 22,15

Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu

1.Mose 22,16

und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast,

1.Mose 22,17

darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.

1.Mose 22,18

Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast.

Dass der die Darbringung verlangende **Gott Jahwe** ist, geht aus [1.Mose 22,8](#) in Kombination mit Vers 14 hervor, denn Abraham nannte die Opferstätte "Jahwe ersieht" und es war Gott, der das Schaf zum Brandopfer erwählte. (EÜ)

1.Mose 22,8

Da sagte Abraham: Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ansehen, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander.

1.Mose 22,14

Und Abraham gab diesem Ort den Namen "Der HERR wird ansehen", von dem man heute noch sagt: Auf dem Berg des HERRN wird ansehen.

Die EÜ merkt zu Vers 14 folgendes an: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Auf dem Berg, wo der HERR sich sehen lässt. - LXX: Auf dem Berg "Der **HERR lässt sich sehen**"."

Hiermit wird prophetisch angedeutet, dass es der **einzige Sohn Jahwes, Jesus Christus**, ist :[1.Mose 22,2+12](#); [Mt. 3,17](#); [1.Joh. 4,9](#); [Röm. 8,32](#).;, der sich auf diesem Berg sehen lässt und von dort aus das Holz seines eigenen Todes nach Golgatha trägt :[1.Mose 22,6](#); [Joh. 19,17](#):. Jesus ist das ersehene (erwählte) und gesehene (wahrgenommene) Lamm Gottes, das die Sünden der Welt auf sich nimmt :[1.Mose 22,8](#); [Joh. 1,29](#):. Er ist der Sohn des in Abraham dargestellten "Vaters der Höhe". **In ihm** ließ sich der HErr (gemeint ist Jahwe, der Gott-Vater) in Jerusalem sehen :[Joh. 14,9](#):. Jesus-Jahwe, der Gott Abrahams, wurde auf Morija ("**Bitterkeit Jahs**") wahrgenommen. Wer den zu fürchtenden Gott sehen will, der muss seine Augen erheben und nach Golgatha blicken. Jesus ist der erkennbare, erlebbare und selbst sehende **Gott** des Sichtbaren. Der **Gott-Vater** führte den **Gott-Sohn** durch den **Gott-Geist** bis ans Fluchholz der persönlichen Bitterkeit.

Als Engel Jahwes nahm der Sohn im Geschehen Morijas **seinen eigenen Weg** prophetisch war. Symbolisch dargestellt sah er, wohin ihn sein himmlischer Vater führen würde. Gemäß [1.Mose 22,5](#) durfte Jesus aber auf ihre gemeinsame Rückkehr vertrauen, was seine Auferstehung impliziert. (Siehe hierzu "[Der Golgatha-Bezug bei Isaak](#) - Das biblische Gleichnis vom geopfertem Lachen Gottes" in der Rubrik "Gleichnisse".)

Der Exodus Israels aus Ägypten

*** Jahwe-Jesus (der Engel Jahwes) und seine Wolkensäule

Dass der Engel Jahwes den Namen Jahwe trägt, geht aus den Kapiteln 13 und 14 des 2. Buchs Mose hervor.

Gemäß [2.Mose 13,21+22](#) war es **Jahwe**, der Israel in einer Feuer- und Wolkensäule **anführte**. (EÜ)

2.Mose 13,21

Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten.

2.Mose 13,22

Weder wich die Wolkensäule vor dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht.

Als die ägyptische Armee dem Volk Gottes hinterherhetzte, entschied sich Jahwe, die ihn umgebende Säule zu verlassen und sich zwischen die feindlichen Truppen und Israel zu stellen. **Daraufhin** bewegte sich seine Wolkensäule ebenfalls nach hinten :[2.Mose 14,19+20](#):. (EÜ)

2.Mose 14,19

Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.

2.Mose 14,20

So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde dort Gewölk und Finsternis und erleuchtete hier die Nacht, so kam jenes Heer diesem die ganze Nacht nicht näher.

In [2.Mose 14,19](#) heißt es, dass der vor Israel herziehende **Engel Gottes** hinter das Volk trat. Weil **Jahwe** in der Säule vorangegangen war :[2.Mose 13,21](#)., ist es zwingend logisch, dass er der sich nach hinten begebende Beauftragte Gottes war. Wie [2.Mose 14,24](#) zeigt, hatte ihn die Feuer- und Wolkensäule dort erreicht (sie besaß offenbar eine individuelle Freiheit), denn er befand sich nun wieder in ihrer Mitte und tritt von ihr aus gegen Ägypten.

Johannes Pflaum schreibt in seinem Artikel "[Jesus ist der Jahwe des Alten Testaments](#)" hierzu folgendes: "Nach [Jes. 52,12](#) und [Jes. 58,8](#) ist es aber Jahwe selbst, welcher die **Vor- und Nachhut** Israels bildete. Gibt es eine andere Erklärung dafür, als dass der Engel des Herrn Jahwe selbst ist?" (EÜ)

Jes. 52,12

Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen und nicht in Flucht weggehen. Denn der HERR zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels.

Jes. 58,8

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein.

In [2.Mose 14,24](#) wird der Engel Gottes erneut als "Jahwe" bezeichnet. (EÜ)

2.Mose 14,24

Und es geschah: In der Zeit der Morgenwache, da schaute der HERR in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung.

Da der Gott-Vater kein Engel ist, muss es sich bei dem hier "Jahwe" genannten Beauftragten des Jahwe-**Vaters** um den **Gott-Sohn** handeln, denn ein Geschöpf darf den Namen Gottes nicht tragen.

***** Jahwe-Geist (der "Wind" Jahwes) ist der Geist des Tages**

Die vorliegende **Trinität** wird dadurch bestätigt, dass in [2.Mose 14,21](#) und [2.Mose 15,8+10](#) der **Gott-Geist** Jahwes (EÜ: "Ostwind"; e: "Geist" und "Wind" sind im Hebräischen dasselbe Wort) erwähnt wird, denn er kam aus den Nasenlöcher (DÜ: "Schnaubenden") Gottes heraus, d. h. aus seinem Inneren, also aus ihm selbst und teilte das Rote Meer in zwei Hälften. In [2.Mose 15,8](#) geht es nicht um den "Hauch des Zorns" Jahwes, sondern um den aus seiner Nase entströmenden Geist des Tages, also um seinen **eigenen** Geistwind :[1.Mose 3,8](#):. (EÜ + Schlachter 2000)

2.Mose 14,21

Und Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der HERR ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen und machte so das Meer zum trockenen Land, und das Wasser teilte sich.

2.Mose 15,8 (SLT)

Durch den Hauch deines Zorns türmte das Wasser sich auf; es standen die Wogen wie ein Damm, die Fluten erstarrten mitten im Meer.

2.Mose 15,10 (SLT)

Du wehstest mit deinem Wind, da bedeckte sie das Meer; sie versanken wie Blei in den gewaltigen Wassern.

***** Das Blut des Lammes ist das Blut des gerechten Gottes**

Der Sohn Gottes ist als "Jahwe" und "Beauftragter Jahwes" der **Retter** und **Erwerber** seines Volkes :[2.Mose 15,2+16](#):. Er trug es auf Adlerflügeln aus dem Land der Knechtschaft heraus :[2.Mose 19,4](#); [5.Mose 32,11](#):. (Der diesbezügliche prophetische Antitypus steht in [Offb. 12,14](#) geschrieben.)

In der dementsprechenden typologischen Vollerfüllung erkaufte der Gott-Vater durch das Blut Jesu die Gemeinde :[Apg. 20,28](#); [1.Kor. 6,20](#); [Offb. 1,5](#); [Offb. 7,14](#):. Genau genommen wird in [Apg. 20,28](#) ausgesagt, dass **Gott**, unser Heiland-Gott **Jesus Christus**, seine Gemeinde mit **seinem eigenen** erwarb. (Schlachter 2000)

Apg. 20,28 (SLT)

So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat!

Schlachter 2000, Zürcher Bibel und LÜ bezeugen übereinstimmend, dass der Zusatz "...seines eigenen Sohnes" am Ende des Verses nicht dem griechischen Grundtext entspricht. Die EÜ bestätigt diesen Umstand indirekt in einer Fußnote zu [Apg. 20,28](#). Benedikt Peters weist auf cai.org/de nach, dass die Ergänzung "Sohnes" in der Neuen-Welt-Übersetzung der Wachturm-Gesellschaft unwissenschaftlich an den Haaren herbeigezogen ist und nicht vom Apostel Lukas stammen kann. **Weil Jesus Gott ist, floss auf Golgatha das Blut des gerechten Gottes!**

Israels Lobpreis der Größe und befreienden Tatkraft Jahwes am kurz zuvor **erstarrten** Schilfmeer :[2.Mose 15,1-21](#): ist ein auf [Offb. 15,2-4](#) hinweisendes prophetisches Bild, denn die Geretteten der Endzeit huldigen am **gläsernen** Meer dem **Lamm** Gottes und seinem Vater. Deshalb handelt es sich bei dem im Lied des Moses besungenen **Jahwe** um **Jesus Christus**. Siehe hierzu auch [Offb. 5,9+12](#) und [Offb. 14,3](#), denn die 144000 sind die Vollerfüllung des alttestamentlichen Volks Israel :[Offb. 7,4-8](#):. (EÜ)

Offb. 15,2

Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und sah die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes.

Offb. 15,3

Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Nationen!

Offb. 15,4

Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.

Als **Gott** erlöst und reinigt Jesus die Gemeinde für sich selbst :[Offb. 5,9](#); [Tit. 2,14](#):.

Als **Gott** nimmt er sie als heilig und herrlich zu sich :[Eph. 5,27](#); [Jud. 24+25](#):.
Die Gläubigen leben in Jesus Christus für ihren **Gott** :[Röm. 6,11](#); [Gal. 2,19](#):. denn gemäß [2.Kor. 5,14+15](#) existieren sie nicht mehr für sich selbst, sondern für Jesus, sodass der Sohn niemand anderes sein kann, als **Gott**.

Unser **Gott**, Jahwe-Jesus, führt uns aus dem Totenreich "Ägypten" heraus und leitet uns zur bleibenden Regentschaft seines neuen Himmels, denn er ist der aus dem Staub des Todes erstandene Erlöser :[Hiob. 19,25](#):. (EÜ + Schlachter 2000)

2.Kor. 5,14

Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind.

2.Kor. 5,15

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Hiob. 19,25 (SLT)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und zuletzt wird er sich über den Staub erheben.

Israels 40 Jahre in der Wüste

***** Die Geist-Wolke und der Sohn als das leitende Engel-Angesicht Gottes**

Als Beauftragter (**Engel**) und wesenhaftes Angesicht Jahwes begleitete **Jesus** Israel während der 40-jährigen Zeit in der Ödnis :[2.Mose 23,20](#); [2.Mose 33,14](#); [2.Mose 32,34](#):. (Siehe auch [2.Mose 33,2](#).)

Wie bereits erläutert, war **er** der [Schöpfergott und Gesetzgeber Israels](#), dem es gemäß [2.Mose 23,21](#) möglich war, die Sünden seines Volkes zu vergeben oder sie einzubehalten, was ihn als **Gott** bestätigt.

Auch die vielen Wunder Jesu erweisen seine Göttlichkeit, denn auch wenn er die Fähigkeit dazu im heiligen Geist von Gott erhielt, verzichtete er als inkarnierter Mensch bewusst auf seine göttlichen Attribute und Möglichkeiten. (EÜ)

2.Mose 23,20

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe.

2.Mose 33,14

Er antwortete: Mein Angesicht wird mitgehen und dich zur Ruhe bringen.

2.Mose 32,34

Und nun gehe hin, führe das Volk an den Ort, den ich dir genannt habe! Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.

Jahwe-Jesus befand sich **in einer Wolke**, die seine Herrlichkeit verdeckte. (Siehe zu dieser Umhüllung der für Menschen nicht ertragbaren Strahlkraft Jahwes [4.Mose 11,25](#) und [Jes. 4,5](#).) Diese Wolke war der **heilige Geist** des Vaters, in welchem Gott wahrgenommen werden konnte. Zusammen mit dem Sohn diente sie als das [Doppel-Angesicht des Vaters](#) und als [sein Beauftragter](#) (Engel) :[4.Mose 14,14](#); [2.Mose 23,20](#):. (EÜ)

4.Mose 14,14

und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, HERR, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, HERR, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht.

Innerhalb dieser sich nicht zu widersetzenden "Geist-Wolke", also **im** Gott-Geist, wohnte der wesenhafte Name des Gott-Vaters: **Jesus** in Person :[2.Mose 23,21](#):. Wenn Menschen sündigen, kehrt sich der heilige Geist von ihnen ab :[4.Mose 12,10](#); [Jes. 63,10](#); [Mt. 12,31](#):.

2.Mose 23,21

Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

Mittels des ihn umgebenden Beiseiterufers (also des heiligen Geistes) leitete Jesus das Volk :[Neh. 9,12](#):, was eine neutestamentliche Entsprechung in [Röm. 8,14](#) findet. (Siehe auch [Ps. 78,14](#).) (EÜ)

Neh. 9,12

Und in einer Wolkensäule hast du sie bei Tag geleitet und in einer Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten.

Röm. 8,14

Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Als **Jahwe** sprach der **Sohn** aus der Mitte der Geist-Wolke zu Israel.

Er war **im** heiligen Geist anwesend :[5.Mose 5,22](#):. (Siehe auch [Ps. 99,7](#) und [2.Mose 24,16](#).) (EÜ)

5.Mose 5,22

Diese Worte redete der HERR auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und dem Dunkel mit gewaltiger Stimme und fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

***** Der vom Gesetzgeber geschlagene Christus-Felsen**

Jahwe-Jesus wird auch mit einem von Israel verworfenen **Felsen** verglichen (siehe [5.Mose 32,3+4;15-18](#)), der das Volk in der Wüste begleitete und vom Gesetzgeber Moses zweimal mit einem Stab (Pfahl!) **geschlagen** wurde, sodass aus ihm Wasser hervorging :[1.Kor. 10,4](#); [4.Mose 20,11](#):. Dies ist ein prophetisches Bild auf den angepflachten **Christus**, der uns durch sein Opfer das Wasser des Lebens gibt :[Joh. 4,10](#):. (Siehe hierzu auch [Joh. 19,34](#).) (EÜ)

1.Kor. 10,4

und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Fels aber war der Christus.

4.Mose 20,11

Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh.

Joh. 4,10

Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennst und wüsstest wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken!, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Gott-Vater in seinem zweieinigen Angesicht bereits zur Zeit des Moses **auf Erden anwesend** war und hier unten mittels der **Einheit** dieser **beiden Hypostasen** wirkte. Diese Zusammenhänge begreift man nur, wenn man die **Trinität** Gottes bejaht. Wer seine Dreieinigkeit ablehnt, versteht weder die Präexistenz Jesu noch die Geschichte des Volkes Gottes.

Der El Schaddaj

Gemäß [2.Mose 6,2+3](#) erschien Jahwe-Jesus Abraham, Isaak und Jakob nicht direkt, sondern er war ihnen lediglich als **El Schaddaj** bekannt, also als der den Sohn umgebende **heilige Geist**. (Siehe hierzu z. B. [1.Mose 43,14.](#)) (EÜ)

2.Mose 6,2

Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe.

2.Mose 6,3

Ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben.

Die biblischen Vorväter wussten lediglich von diesem Geist-Teil des Angesichts des Gott-Vaters. Sie ahnten nichts von dem **in ihm** wohnenden und aus ihm sprechenden Gott-Sohn. Letzteren vertraute ihnen der Vater erst in [2.Mose 3,2ff.](#) an.

***** Die Bedeutung des Namens El Schaddaj**

Der ebenso wie "Jahwe", "Jahawe" bzw. "Jah" und "Eljon" (Oberster :[1.Mose 14,20](#); [5.Mose 32,8](#); [Ps. 83,19](#); [Dan. 4,17-32](#);) **exklusiv** für Gott gebrauchte Name "**El Schaddaj**" bedeutet so viel wie "**El (Gott) (des) Brüstigen**" oder "**El (Gott), welcher Genüge**", was den mütterlich umsorgenden und nährenden Aspekt Gottes andeutet. "Gott, der **Allmächtige**" ist eine unzureichende Übersetzung des Namens El Schaddaj :[Hiob 6,4+14](#); [Ps. 68,15](#); [2.Mose 6,3](#):.

Dieser uns **allein genügende Geist** des Gott-Vaters, auf den wir uns ausrichten dürfen und der uns auf den Gott-Vater ausrichtet, ruhte bereits in den Anfängen siebenfältig auf Jahwe-Jesus :[Jes. 11,2](#); [Offb. 5,6](#):. ohne jedoch das Geheimnis seiner Zweieinigkeit mit dem Sohn auf Erden zu offenbaren. Obwohl die biblischen Väter den Namen "Jahwe" kannten, war ihnen nicht klar, dass sie es bei ihm mit dem Engel Jahwes zu tun hatten, der verborgen **im** El Schaddaj anwesend war. Von Abrahams Treffen mit Melchisedek abgesehen, erschien ihnen Jesus lediglich **im** Geist Gottes. Letzterer ist die Wahrheit in Person.

Juden und andere Leugner der Trinität benutzen gerne die Bezeichnung "Allmächtiger" für Gott, um indirekt herauszustellen, dass Jesus nicht Gott ist. Wie bei anderen Gottesnamen im engeren Sinn der Fall, tragen aber **alle** Teile der Dreieinigkeit den Namen "Schaddaj", auch wenn damit in erster Linie der heilige Geist gemeint ist.

*** Die Flügel des El Schaddaj und seine Fürsorge

Weil der **Geist der Wahrheit** die unmittelbare Wesenshälfte des himmlischen Vaters ist (siehe auch [Joh. 15,26](#) und [Joh. 16,13](#)), sind die **beschattenden Schwingen des El Schaddaj** die uns verbergenden und behütenden Flügel des Obersten ("El Eljon"), denn die "Fittiche" des Gott-Geistes sind indirekt auch die Schwingen des Gott-Vaters :[Ps. 17,8](#); [Ps. 91,1-4](#):. In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass das Rauschen der Flügel der Cherubim in [Hes. 10,15](#) mit der Stimme des El Schaddaj verglichen wird. (EÜ)

Ps. 17,8

Bewahre mich wie den Augapfel, birg mich im Schatten deiner Flügel

Ps. 91,1

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen.

Ps. 91,2

Ich sage zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn!

Ps. 91,3

Denn er rettet dich von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Pest.

Ps. 91,4

Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen Flügeln. Schild und Schutzwehr ist seine Treue.

Indem uns der El Schaddaj in der beschützenden **Wahrheit** leitet, nimmt er von dem, was der **Vater** dem **Sohn** gab, d. h. der heilige Geist (der Beiseiterufer, persönlicher Tröster, Ermahner und "Brüstige") spricht das uns nährenden Wort Jesu :[Joh. 16,13-15](#):.

Joh. 16,13

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

Joh. 16,14

Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

Joh. 16,15

Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.

Josua und Bileam

Gemäß [Jos. 5,13-15](#) betete Josua einen Mann an, der sich selbst als der **Fürst des Heeres Jahwes** bezeichnete und nannte ihn seinen Herrn. (EÜ)

Jos. 5,13

Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

Jos. 5,14

Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; gerade jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

Jos. 5,15

Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.

***** Die Identifizierung des Obersten des Heeres Jahwes**

Trotz [Offb. 12,7](#) und [Dan. 12,1](#), kann es sich bei diesem "Obersten des Heeres des HERRN" **nicht** um den Erzengel Michael handeln, denn erschaffene Wesen dürfen gemäß [Mt. 4,10](#), [Apg. 10,26](#), [Apg. 14,14+15](#), [Offb. 19,10](#) und [Offb. 22,8+9](#) **nicht** angebetet werden, sondern allein der Schöpfer der Welt :[1.Mose 17,3](#); [Neh. 9,6](#); [Joh. 9,38](#).; der ewig lebt, obwohl er einst auf Golgatha starb :[Offb. 1,17+18](#):. Ausschließlich ihm darf die Herrlichkeit seines Namens gewährt werden :[Ps. 29,2](#); [Ps. 96,8](#):. Allein Jahwe gebührt Lob, Preis und Ehre und Dank :[Ps. 103,20](#); [Ps. 148,2](#):.
Der von Josua angebetete Fürst des Heeres Jahwes muss deshalb der den Namen "Jahwe" tragende **Beauftragte Jahwes** gewesen sein, zumal dieser in [Jos. 5,13](#) ebenso wie in [4.Mose 22,31](#) mit einem aus der Scheide gezückten Schwert erscheint. Dass **Jesus Christus** der oberste Kriegsherr der himmlischen Heere Gottes ist, kann auch [Offb. 19,11+14-16+19](#) entnommen werden. (EÜ)

Der von Josua angebetete Fürst des Heeres Jahwes muss deshalb der den Namen "Jahwe" tragende **Beauftragte Jahwes** gewesen sein, zumal dieser in [Jos. 5,13](#) ebenso wie in [4.Mose 22,31](#) mit einem aus der Scheide gezückten Schwert erscheint. Dass **Jesus Christus** der oberste Kriegsherr der himmlischen Heere Gottes ist, kann auch [Offb. 19,11+14-16+19](#) entnommen werden. (EÜ)

Weil der **Jahwe-Engel** Israel auf dem Weg zu dem Ort behütete :[2.Mose 23,20](#).; den Gott vorbereitet hatte und das bedrängte Volk sicher ans Ziel brachte, ist er der für den himmlischen Kampf verantwortliche Heerführer **aller** erschaffenen Engel einschließlich des Erzengels Michael. Auch wenn **Michael** in [Dan. 12,1](#) als "großer Fürst" bezeichnet wird, ist er gemäß [Dan. 10,13](#) lediglich **einer von mehreren** obersten Fürsten des himmlischen Heeres und nicht der einzige und höchste Leiter der Engel Jahwes. Er darf nicht mit Jesus verwechselt werden (EÜ)

2.Mose 23,20

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe.

Gemäß [Jes. 44,6](#) und [Offb. 1,17+18](#) ist **Jesus** als **Jahwe der Heere** und **Gott** der in Ewigkeit lebende Erste und Letzte. (Siehe hierzu [Offb. 2,8](#) und [Offb. 22,13](#).) (EÜ)

Jes. 44,6

So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott.

Offb. 1,17

Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

Offb. 1,18

und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Jesus Christus allein gebührt als Gott und Schöpfer der Welt die Postierung seines himmlischen Heiligtums. Deshalb kann nur er der in [Dan. 8,11](#) genannte **Fürst des Heeres** Gottes sein, denn einem gewöhnlichen Engel dürfen keine Opfer dargebracht werden, sondern ausschließlich **Jahwe**.

Dan. 8,11

Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er empor. Und er nahm ihm das regelmäßige Opfer weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.

***** Der Oberste des Heeres Jahwes heiligt den Bereich seiner Anwesenheit**

Dass der Fürst des Heeres Jahwes von Josua verlangte, die Sandalen von den Füßen abzustreifen :[Jos. 5,15](#):, stellt eine direkte Parallele zu [2.Mose 3,5](#) dar, wo Moses im Heiligtumsgeschehen Sinais ebenfalls seine Schuhe ausziehen musste, da ihm **Jahwe Elohim** dort im brennenden Dornbusch erschienen war. Man beachte, dass der Jahwe-Sohn gemäß [Apg. 7,30](#), [Apg. 7,35+38](#) und [5.Mose 33,16](#) ein diesen Dornbusch bewohnender **Engel** war! (EÜ)

Jos. 5,15

Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!

Da eine Stätte nur dann zum "heiligen Boden" wird, wenn **Gott** in ihr gegenwärtig ist, heiligte die Anwesenheit des **Fürsten des Heeres** Jahwes den Ort, in dem sich Josua befand. Dies konnte nur geschehen, weil dieser Engel Jahwes kein Geschöpf ist, sondern der allein Ehre und Anbetung empfangende ewige Gott :[Ps. 2,12](#); [2.Mose 24,1](#); [1.Mose 35,14](#); [Mi. 5,1](#); [Jes. 9,6](#):.
Kein gewöhnlicher Engel kann die Nieren und Herzen aller Menschen prüfen, sondern allein **Jahwe der Heere, Jesus**, der vom himmlischen Vater eingesetzte Richter :[Jer. 11,20](#); [Offb. 2,23](#):. (Siehe hierzu [Jer. 17,10](#), [Jer. 20,12](#) und [Joh. 5,22](#).)

Jer. 11,20

Aber du, HERR der Heerscharen, der du gerecht richtest, Nieren und Herz prüfst, lass mich deine Rache an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.

Offb. 2,23

Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

Der zu heiligende kostbare **Jahwe der Heere** ist **Jesus**, denn er wurde dazu bestimmt, für Israel ein "Felsstein des Zerschmetterns" zu sein, wie [Jes. 8,13+14](#) und [1.Petr. 2,7+8](#) zeigen. (EÜ)

Jes. 8,13

Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen! Er sei eure Furcht, und er sei euer Schrecken!

Jes. 8,14

Und er wird zum Heiligtum sein und zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israel, zum Klappnetz und zur Falle für die Bewohner Jerusalems.

1.Petr. 2,7

Euch nun, die ihr glaubt, bedeutet er die Kostbarkeit; für die Ungläubigen aber gilt: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden",

1.Petr. 2,8

und: "ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses". Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch bestimmt worden sind.

Diese Zusammenhänge werden nur begriffen, wenn man die **Trinität** bejaht. Wer die Dreieinigkeit Gottes ablehnt, interpretiert [Jos. 5,13-15](#) zwangsläufig falsch.

Bereits in der Zeit der Wüstenwanderung Israels erschien der Engel Jahwes dem Propheten Bileam :[4.Mose 22,21-35](#):. Ebenso wie später bei Josua hielt der Fürst des himmlischen Heeres Gottes als ein Zeichen seiner Autorität ein Schwert in der Hand :[4.Mose 22,31](#):. (EÜ)

4.Mose 22,31

Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.

In diesem Zusammenhang ist es erstaunlich und sehr bezeichnend, dass ein Esel die Theophanie Gottes eher wahrnimmt, als ein falscher Prophet.

Manoach und Gideon

Der Manoachs Frau und später auch ihm selbst erscheinende **Beauftragte** (Engel) **Jahwes** war nicht irgendein Geschöpf Gottes, sondern der den Namen "**Jahwe**" tragende zu fürchtende **Gott** selbst, wie aus Ri. 13 hervorgeht. Seinen Namen, "Jahwe", berichtete dieser Engel weder Manoach, noch dessen Ehefrau :[Ri. 13,6+17+18](#):. Er teilte Simsons Eltern lediglich mit, dass er "wunderbar", d. h. außerordentlich sei. (EÜ)

Ri. 13,6

Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

Ri. 13,17

Da sagte Manoach zum Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren.

Ri. 13,18

Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar!

"**Wunderbarer**" ist laut [Jes. 9,5](#) einer der vielen Namen des **Sohnes Gottes**, sodass uns die heilige Schrift die Identität des Engels Jahwes durch den Geist Gottes offenbart.

<p>*** Das Feuerzeichen des wunderbaren Beauftragten Jahwes</p>
--

Simsons Vater wusste jedoch vorerst nicht einmal, dass es sich bei dem ihnen erscheinenden "**Mann Gottes**" um den Engel Jahwes handelte :[Ri. 13,16](#):. Das Wunderbare dieses Boten Gottes wurde Manoach jedoch schlagartig klar, als er das Zeichen sah, dass ihm Jahwe in Verbindung mit ihm zeigte :[Ri. 13,19-21](#):.

Ri. 13,19

Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber vollbrachte Wunderbares, und Manoach und seine Frau sahen zu.

Ri. 13,20

Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde.

Ri. 13,21

Der Engel des HERRN aber erschien Manoach und seiner Frau danach nicht mehr. Da erst erkannte Manoach, dass es der Engel des HERRN war.

Bei diesem Zeichen Gottes geht es um eine Darstellung des an Jesus vollzogenen **Feuerggerichts** Golgathas :[Lk. 12,49+50](#); [4.Mose 21,8](#); [Jes. 26,12](#):. Siehe hierzu die vielen biblischen Feuerdarstellungen des Opfers Jesu in der Rubrik "[Gleichnisse](#)".

In [Hebr. 9,24-28](#) wird das in [Ri. 13,20](#) prophetisch angedeutete Brandopfer des Sohnes Gottes folgendermaßen beschrieben: (EÜ)

Hebr. 9,24

Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

Hebr. 9,25

auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht

Hebr. 9,26

- sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.

Hebr. 9,27

Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht,

Hebr. 9,28

so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

Das dem Manoach und dessen Frau gegebene wunderbare **Zeichen** Gottes war der **Engel Jahwes** selbst, also der bis zu seiner Inkarnation

als **Jesus** hinabsteigende Gott und Schöpfer des Alls, denn der Sohn des himmlischen Vaters musste zur Erlösung der Welt geopfert werden :[Phil. 2,6-8](#):. Jesus hatte in das uns von unseren Sünden reinigende Gerichtsfeuer zu gehen. Manoach und seine Ehefrau sahen ihn als den Beauftragten Jahwes im Feuer des Brandopfers zu Gott hinaufsteigen.

***** Wer den Beauftragten Jahwes sieht, sieht Gott**

Wie in Ri. 6,22+23, wo Gideons Entsetzen darüber beschrieben wird, den Engel Jahwes erblickt zu haben (siehe auch hier die Feuersymbolik :[Ri. 6,21](#):), wusste auch Simsons Vater, dass man Gott nicht sehen kann, ohne sterben zu müssen und er fürchtete deshalb, zusammen mit seiner Frau umkommen zu müssen, denn sie hatten den **Beauftragten Jahwes** und damit **Gott selbst** gewahrt :[Ri. 13,22+23](#):. Siehe hierzu [2.Mose 33,20](#) und den Umstand, dass Moses Gottes Rücken sah und dennoch nicht umkam. (EÜ)

Ri. 6,22

Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!

Ri. 6,23

Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.

Ri. 13,22

Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir jetzt sterben, denn wir haben Gott gesehen!

Ri. 13,23

Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen, und er hätte uns nicht dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.

Jahwe-Jesus ist der Teil der heiligen Trinität, den man erblicken darf und der es ermöglicht, auch den Gott-Vater kennenzulernen, denn der Gott-Sohn starb für uns :[Joh. 1,18](#):. In seiner menschlichen Erscheinung kann Gott gesehen und berührt werden [1.Mose 16,13](#):.
Wer seine **Dreieinigkeit** ablehnt, versteht große Teile der Bibel nicht, denn allein in Jesus Christus lässt uns Gott alles sehen und hören :[Joh. 1,17](#):.
Jesaja

Wie aus [Joh. 12,37-43](#) hervorgeht, hatte Jesaja **Jesus Christus**, die wesenhafte **Herrlichkeit** Jahwes, d. h. den "Arm" des Gott-Vaters **gesehen** und ihn den Menschen verkündigt. (EÜ)

Joh. 12,37

Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn,

Joh. 12,38

damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach: "Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden?"

Joh. 12,39

Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat:

Joh. 12,40

"Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, dass sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile."

Joh. 12,41

Dies sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete.

Joh. 12,42

Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie ihn nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden;

Joh. 12,43

denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr als die Ehre bei Gott.

Wann ist das geschehen? Wann wurde Jesaja der **dreieinige** Gott geoffenbart? Wann sah er den Gott-Sohn, den König der Herrlichkeit :[Ps. 24,10](#): und hörte dessen Worte und vertraute ihnen? Der Prophet nahm **Jesus Christus** als **Jahwe der Heerscharen** in [Jes. 6,1-5](#) wahr. Siehe hierzu den Abschnitt "Der Mann bei Josua", wo gezeigt wird, dass der ebenfalls als "Jahwe" bezeichnete Engel Jahwes der oberste **Fürst der Heerscharen** des Jahwe-Vaters ist. (EÜ)

Jes. 6,1

Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel.

Jes. 6,2

Serafim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er.

Jes. 6,3

Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!

Jes. 6,4

Da erbeben die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.

Jes. 6,5

Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen.

Wie im vorliegenden Kapitel bereits mehrfach betont, kann es auch in [Jes. 6,1-5](#) **nicht** der **Gott-Vater** gewesen sein, der gesehen wurde, wie u. a. [2.Mose 33,20](#) belegt. Siehe hierzu den Abschnitt "[Die Erkenntnis Gottes und seines segnenden Angesichts](#)".

Schadrach, Meschach und Abed-Nego

Jahwe-Elohim war einer der vier "Mächtigen" im Feuerofen Nebukadnezars. Von ihren Fesseln befreit, wandelten Daniels Freunde, Schadrach, Meschach und Abed-Nego mit dem Engel Gottes im Feuer umher :[Dan. 3,25](#):. (Schlachter 2000)

Dan. 3,25 (SLT)

Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer mitten im Feuer frei umherwandeln, und es ist keine Verletzung an ihnen; und die Gestalt des vierten gleicht einem Sohn der Götter!

Ebenso wie bei Manoach und Gideon :[Ri. 13,20](#); [Ri. 6,21](#):. , sehen wir auch hier eine prophetische Darstellung des am Herrn vollzogenen **Feuerggerichts** Golgathas, wobei Daniels Freunde vermutlich ein Bild all derer sind, die in das Opfer Jesu hineingenommen wurden. (Siehe hierzu den Abschnitt "Manoach und Gideon" im vorliegenden Kapitel.)

Dass der in [Dan. 3,25](#) "Sohn der Götter" genannte Bote der **Sohn Elohims** ist, geht aus [Dan. 3,28](#) hervor, denn hier bezeichnet ihn Nebukadnezar als den **Engel** des **Gottes** der drei Freunde Daniels. Bei ihm handelte es sich also um den **Engel Jahwes**, welcher, wie im vorliegenden Kapitel mehrfach biblisch belegt wurde, niemand anderes ist, als der allein anzubetende [Gott Israels und Schöpfer der Welt: Jesus Christus](#).

Kein anderer Gott existiert, der so erretten kann wie er (siehe [Dan. 3,29](#)), denn er ist der in das Fleisch der Menschen gekommene und aus dem Tod auferstandene lebende **Retter-Gott aller Menschen** :[1.Tim. 4,10](#); [Tit. 2,11\(+13\)](#):. (Schlachter 2000 + EÜ + DÜ)

Dan. 3,28 (SLT)

Da ergriff Nebukadnezar das Wort und sprach: Gepriesen sei der Gott Sadrachs, Mesachs und Abednegos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die auf ihn vertrauten und das Gebot des Königs übertraten und ihre Leiber hingaben, weil sie keinen anderen Gott verehren und anbeten wollten als ihren Gott allein!

1.Tim. 4,10

denn dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir auf einen lebendigen Gott hoffen, der ein Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen.

Tit. 2,11 (DÜ)

Denn auferscheinen gemacht wurde die Gnade des Retthüter-Gottes allen Menschen,

Auch wir persönlich dürfen die **Theophanie Gottes in Jahwe-Jesus** haben, nämlich dann, wenn wir erkennen, dass der **Sohn** Gottes in der heiligen Trinität eins mit dem **Vater** und dem **Geist** ist.

Die Herrlichkeit des Dreieinigen scheint uns von jeder Seite seines geschriebenen Wortes ins Angesicht. Möge sie den Leugnern der Trinität die Augen öffnen. Mögen alle Menschen Jesus Christus begegnen.